



Philharmonisches Orchester  
der Hansestadt Lübeck



Donnerstag, 4. Februar 2010

## Presseinformation vom 8. bis 21. Februar 2010

### »Der Ring des Nibelungen«: Die ersten beiden Teile des gefeierten Lübecker »Rings« jetzt wieder im Programm!

**Der Ring des Nibelungen. Bühnenfestspiel von Richard Wagner**

**Wiederaufnahme »Die Walküre«**

**13. Februar 2010, 17.00 Uhr**

**Wiederaufnahme »Das Rheingold«**

**20. März 2010, 19.30 Uhr**

Fast ist der komplette »Ring des Nibelungen« am Theater Lübeck geschmiedet: Drei der vier Abende des Bühnenfestspiels hatten seit September 2007 Premiere. Alle wurden sie von Presse und Publikum weit über Lübeck und Norddeutschland hinaus umjubelt. Bevor ab Herbst 2010 auch die »Götterdämmerung« und die vollständigen »Ring«-Zyklen zu sehen sein werden, gibt es in diesem Frühjahr noch einmal die Gelegenheit, in den Wiederaufnahmen von »Das Rheingold« und »Die Walküre« die Vorgeschichte zu »Siegfried«, der Produktion dieser Spielzeit, in Inszenierungen von Anthony Pilavachi unter der musikalischen Leitung von GMD und Operndirektor Roman Brogli-Sacher zu erleben: Vom Raub des Rheingolds durch den Nibelungen Alberich über die verhängnisvolle Verfluchung des machtverheißenden Ringes, den Bau der Götterburg Walhall samt Entlohnung der Riesen Fafner und Fasolt, die Liebesgeschichte zwischen den Geschwistern Siegmund und Sieglinde, den töchterlichen Ungehorsam der Walküre Brünnhilde Wotan gegenüber bis hin zur Geburt des neuen Helden Siegfried, seine Drachentötung und Erweckung Brünnhildes spannt sich bislang der Bogen der Ereignisse. Zu hören und sehen ist einmal mehr das vielfach gepriesene internationale Lübecker Wagner-Ensemble mit Stefan Heidemann als Wotan, Rebecca Teem als Brünnhilde, Andrew Sritheran als Siegmund, Marion Ammann als Sieglinde, Antonio Yang als Alberich, Jürgen Müller als Siegfried, Arnold Bezuyen als Mime u.v.m.

#### »Die Walküre«

**Wiederaufnahme** Sa 13/02, 17.00 Uhr

**weitere Termine** So 28/02, 17.00 Uhr. So 07/03, 17.00 Uhr

#### »Das Rheingold«

**Wiederaufnahme** Sa 20/03, 19.30 Uhr

**weiterer Termin** So 25/04, 18.00 Uhr

**Veranstaltungsort** Großes Haus

## »Evita« – Zusatzvorstellung aufgrund der großen Nachfrage

Nachdem alle Vorstellungen im letzten Jahr ausverkauft waren, gibt es nun noch einmal die Möglichkeit, Karten für das Musical »Evita« am Theater Lübeck zu erwerben. Die Vorstellungstermine sind am Freitag, 12. Februar und Freitag, 19. März 2010, jeweils um 19.30 Uhr. Das Musical von Andrew Lloyd Webber erzählt die Geschichte von der jungen Evita, die sich aus den argentinischen Slums ihren Weg bis hin zur First Lady als Frau des machtbesessenen Offiziers Perón, der mit ihrer Hilfe Präsident wird, bahnt und vom Volk bald als Heilige gefeiert wird. Die vielschichtige Musik reizt mit lateinamerikanische Tango Rhythmen und berührt mit romantischer Klassik.

Ein weiteres Musical ist aktuell auf der Lübecker Bühne zu erleben: Frank Wildhorns »Jekyll & Hyde« steht noch am Donnerstag, 18. Februar, 18.00 Uhr und Freitag, 26. Februar, 19.30 Uhr auf dem Spielplan. Es sind ebenfalls noch Karten erhältlich. Der junge Wissenschaftler Henry Jekyll forscht mit einem folgenschweren Selbstversuch nach einer Methode, das Böse von dem Guten im Menschen zu trennen. Edward Hyde, Jekylls böses altes Ego, spaltet sich ab und lebt sein verruchtes und mörderisches Leben in Londons Untergrund aus und bedroht bald Jekylls Verlobte und das Straßenmädchen Lucy.

### Termine

**Evita** Fr, 12. Februar, 19.30 Uhr, und Fr, 19. März, 19.30 Uhr

**Jekyll & Hyde** Do, 18. Februar, 18.00 Uhr, Fr, 26. Februar, 19.30 Uhr, Sa, 03. April, 19.30 Uhr

**Veranstaltungsort** Großes Haus



## 2. Kinder-, Jugend- und Familienkonzert

### Phil und Moni besuchen die Zauberflöte

Freitag, 12. Februar, 9.00 + 11.00 Uhr, und Sonntag, 14. Februar 2010, 11.00 Uhr, Großes Haus

Wie geht es eigentlich in der Oper zu? Das herauszufinden gibt es Gelegenheit im 2. Kinder-, Jugend- und Familienkonzert des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck, wenn die beiden Moderationsratten Phil und Moni, gespielt von Silke Technau und Stephan Schlafke (KOBALT Figurentheater Lübeck), der fantastischen Welt von Wolfgang Amadeus Mozarts Oper »Die Zauberflöte« mit Papageno und seinen Freunden begegnen. Die musikalische Leitung liegt bei Alexander Bülow. Mit ihm zusammen hat die Regisseurin Effi Méndez nach der Lübecker Zauberflöten-Inszenierung von Anthony Pilavachi eine ca. 70minütige szenische Kinderfassung kreiert.

**Aufgrund der großen Nachfrage bietet das Theater Lübeck drei Termine für dieses Konzert an. Für alle drei Aufführungen sind Eintrittskarten für 5,50 Euro an der Theaterkasse erhältlich.**

*Für Kinder ab 6 Jahren*

**Musikalische Leitung** Alexander Bülow

**Szenische Einrichtung.** Effi Méndez

**Figurenspieler** Silke Technau, Stephan. Schlafke

**Mit** Anne Ellersiek, Sonja Freitag, Wioletta Hebrowska, Julie-Marie Sundal, Andrea Stadel; Daniel Szeili, Steffen Kubach, Patrick Busert

**Termine** 12. Februar, 9.00 Uhr + 11.00 Uhr, 14. Februar, 11.00 Uhr

**Veranstaltungsort** Großes Haus

## Ausstellung von Theaterfotos von Thorsten Wulff im Theaterrestaurant Dülfer

Die Premierenfeier von »Nathan der Weise« ist gleichzeitig die Eröffnungsfeier einer Ausstellung mit Theaterfotos des Fotografen und Grafikdesigners Thorsten Wulff. Am Theater Lübeck fotografiert Wulff seit der Produktion »Wer hat Angst vor Virginia Woolf« der Spielzeit 2006/07 regelmäßig, in erster Linie im Schauspiel. Er hat bis heute 42 Stücke in den Kammerspielen, im Jungen Studio und im Großen Haus fotografiert.

Die 10 Motive der Ausstellung entstanden im Verlauf der letzten drei Spielzeiten, angefangen mit dem Bild Astrid Färbers aus der »Herbssong«-Inszenierung vom September 2007, bis zu Anne Schramm und Götz van Ooyen in »Don Karlos«.



### 5. Kammerkonzert

### Russischer Winter

**Werke von Dmitri Schostakowitsch, Alexander Glasunow und Sofia Gubaidulina**

Montag, 15. Februar 2010, 20.00 Uhr, Scharbauseaal in der Stadtbibliothek

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)  
Alexander Glasunow (1865–1936)  
Sofia Gubaidulina (\*1931)

Streichquartett Nr. 10 op. 118  
Cinq Novelettes op. 15  
Klavierquintett

Drei russische Komponisten verbindet das Kammerkonzert des Ensembles »Quattro Mondi«, für das sich die vier Künstler aus vier Nationen von Jacques Ammon zum Klavierquintett verstärken lassen. Doch zu Beginn gibt es russische Quartettliteratur in Reinkultur: die Novelettes op. 15, eine Suite von fünf Charakterstücken, die Alexander Glasunow 1886 für die kammermusikalischen »Freitagabende« im Hause des St. Petersburger Musikmäzens Belaiew verfasste, und Dmitri Schostakowitschs zehntes der insgesamt 15 Streichquartette. Dieses komponierte Schostakowitsch gemeinsam mit dem Quartett Nr. 9 1964 während eines Kuraufenthaltes in Armenien. Und das nicht ohne sportlichen Ehrgeiz, hatte er es sich doch fest vorgenommen, den Freund und Kollegen Wainberg und dessen neun Streichquartette zu überbieten – ihm ist das Werk gewidmet. Wenige Jahre zuvor, 1957, verfasste die junge Sofia Gubaidulina mit ihrem einzigen Klavierquintett eines ihrer ersten Werke. Neben der bereits erkennbaren eigenen Handschrift prägen auch die Einflüsse Schostakowitschs und Prokofjews das Quintett der Künstlerin, die über ihr Schaffen sagte, alles, was sie an Eindrücken aufnehme, bilde »gleichsam die Wurzeln eines Baumes und das daraus gewachsene Werk seine Zweige und Blätter. Man kann sie zwar als neu bezeichnen, aber es sind eben dennoch Blätter, und unter diesem Gesichtspunkt sind sie immer traditionell, alt.«

*Mit freundlicher Unterstützung der Heinz und Erika Wiggers Stiftung und der Stadtbibliothek*

**Violin** Carlos Johnson, Adrian Iliescu

**Viola** Joo-Hyun Kang

**Violoncello** Sigrid Strehler

**Klavier** Jacques Ammon

**Termin** Montag, 15. Februar 2010, 20.00 Uhr

**Veranstaltungsort** Scharbauseaal in der Stadtbibliothek



## 5. Sinfoniekonzert Streicher!

Werke von Franz Schubert, Witold Lutoslawski und Johannes Brahms

Sonntag, 21. Februar, 11.00 Uhr und Montag, 22. Februar 2009, 20.00 Uhr, MuK

Franz Schubert (1797 - 1828)	Sinfonie Nr. 2 B-Dur D 125
Witold Lutoslawski (1913 - 1994)	Musique funèbre
Johannes Brahms (1833 - 1897)	Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102

Streichinstrumente stehen im Fokus des fünften Sinfoniekonzertes des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck am 21. und 22. Februar 2010 in der Musik- und Kongreßhalle.

Die »Musique funèbre« von Witold Lutoslawski sollte eine Trauermusik für Béla Bartók werden – aber sein Werk beschäftigte den polnischen Komponisten weit über die geplante Fertigstellung zu Bartóks 10. Todestag 1955 hinaus. Das Stück für Streichorchester enthält zwar zahlreiche Verweise auf den ungarischen Kollegen, vor allem aber ist es zu einem Wendepunkt in Lutoslawskis Schaffen geraten. Der Komponist selbst formulierte im Jahr der Uraufführung 1958, es sei »das erste Wort – wenn auch offensichtlich nicht das letzte – das ich in einer neuen Sprache gesprochen habe.« Weit weniger bedeutungsvoll äußerte sich Johannes Brahms über sein Doppelkonzert. »Von mir kann ich Dir recht Drolliges erzählen«, meldete er Clara Schumann. »Ich habe nämlich den lustigen Einfall gehabt, ein Konzert für Geige und Cello zu schreiben.« So »drollig« die Idee gewesen sein mag, sich Ende des 19. Jahrhunderts mit der überholten Form des Doppelkonzerts zu beschäftigen, die erst Jahrzehnte später wieder in Mode kommen sollte: Wie so oft ist auch dieses Einzelstück aus der Feder von Brahms zu einem Meisterwerk der gesamten Gattung geraten – und zugleich zum Dokument der Versöhnung mit dem berühmten Geiger Joseph Joachim, mit dem sich Brahms wegen dessen Scheidung überworfen hatte. Eröffnen wird diesen Abend reifer Werke die Sinfonie B-Dur des jungen Franz Schubert, die zweite seiner so genannten »Jugendsinfonien«. Geradezu irritierend einfach sind ihre Themen, opernhafte leicht ist ihr an Rossini erinnernder Ton – und doch brodelt im Inneren des Werks die Auseinandersetzung des 18-jährigen Komponisten mit dem gewichtigen Erbe der Wiener Klassik, die traditionell dem Streicherapparat die musikalische Hauptverantwortung in der Sinfonie anvertraute.

Der Dirigent und Cellist Heinrich Schiff kann auf eine über dreißigjährige Karriere zurückblicken. Nach seinem Cellostudium bei Tobias Kühne und André Navarra debütierte er 1971 in Wien und London und ist seitdem regelmäßig zu Gast bei allen bedeutenden Orchestern, in den großen Musikzentren und bei den wichtigen Festivals in Europa, den USA und Japan. Seit Mitte der 80er Jahre nimmt das Dirigieren eine zunehmend wichtige Position in seinem Schaffen ein. Zusammenarbeiten verbinden ihn mit renommierten Orchestern wie Los Angeles Philharmonic, Orchestra of the Age of Enlightenment, Oslo Philharmonic, Münchner Philharmoniker, Mahler Chamber Orchestra, Camerata Salzburg, Wiener Symphoniker und Orchestre National de Lyon.

*Mit freundlicher Unterstützung der Philharmonischen Gesellschaft Lübeck / Lübecker Philharmoniker e.V.*

*Einführung für Konzertbesucher eine Stunde vor Konzertbeginn in der MuK.*

*Musikalische Kinderbetreuung während des Sonntagskonzertes in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule Lübeck und mit der freundlichen Unterstützung der Orchesterfreunde Lübeck e.V.*

**Dirigent** Heinrich Schiff

**Violine** Hanna Weinmeister

**Violoncello** Bruno Weinmeister  
Philharmonisches Orchester der Hansestadt Lübeck

**Termine** Sonntag, 21. Februar 2010, 11.00 Uhr; Montag, 22. Februar 2010, 20.00 Uhr

**Veranstaltungsort** Musik- und Kongreßhalle

## **Niederdeutsche Bühne      Mit Fuust un Hart**

**Lustspiel von Lutz Hübner**

Premiere Dienstag, 09. Februar 2010, 20.00 Uhr, Kammerspiele

Der Berliner Regisseur Lutz Hübner ist der zur Zeit am häufigsten gespielte Autor in Deutschland. Seine Stücke wurden und werden auch in Lübecker Theatern aufgeführt. Sein Erfolgsstück »Das Herz eines Boxers« mit dem Untertitel »Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft« ist in einer gelungenen Übertragung ins Niederdeutsche erschienen. Der Titel ist »Fuust un Hart«. Der alte ehemalige Boxer Leo vegetiert in der geschlossenen Abteilung eines Pflegeheims. Dort trifft er auf Jojo, der eine Gerichtsstrafe durch sozialen Dienst abbüßt. Die Handlung zeigt, wie sich die anfängliche Abneigung der beiden zueinander zu einer vertrauensvollen Freundschaft entwickelt. Die unterschiedlichen Sprachebenen, die Rückgriffe auf die Ereignisse im Leben der beiden machen das Stück zu einer aktuellen Dokumentation, die durch die situationsbedingte Komik aufgelockert wird. Der Erfolg von »Das Herz eines Boxers« durch die Mischung von Anspruch und lebendiger Unterhaltung wird sich in der plattdeutschen Fassung von »Fuust un Hart« fortsetzen, das sich zudem in seiner Aussage problemlos in die norddeutsche Landschaft einfügt.

**Regie** Wolfgang Benninghoven

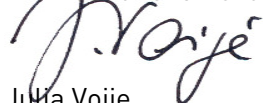
**Premiere** Dienstag, 09. Februar 2010

**Weitere Vorstellungen** Dienstag, 16. Februar, 20.00 Uhr; Mittwoch, 24. Februar, 20.00 Uhr,  
Sonntag, 28. Februar 16.00 + 20.00 Uhr, Donnerstag, 11. März, 20.00 Uhr

**Veranstaltungsort** Kammerspiele

**Für weitere Fragen und Pressekartenwünsche stehe ich Ihnen unter der  
Tel.-Nr. 0451-7088153 gerne zur Verfügung.**

Mit freundlichen Grüßen



Julia Voijs

Ltg. Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

### **Theater Lübeck**

Julia Voijs / Ltg. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Marketing / Beckergrube 16 / 23552 Lübeck /  
Telefon: 0451 – 7088-153 / Email: j.voijs@theaterluebeck.de / www.theaterluebeck.de

## Presseinformation vom 08. bis 21. Februar 2010

<b>Di. 09.02.</b>	20.00 Kammerspiele	NIEDERDEUTSCHE BÜHNE – PREMIERE Mit Fuust un Hart Lustspiel von Lutz Hübner	
<b>Do. 11.02.</b>	20.00 Junges Studio	Genannt Gospodin Von Philipp Löhle ( <i>Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung</i> )	
<b>Fr. 12.02.</b>	9.00 + 11.00 Großes Haus	Phil und Moni besuchen die Zauberflöte 2. Kinder-, Jugend- und Familienkonzert	
	19.30 Großes Haus	Evita Musical von Andrew Lloyd Webber	
	20.00 Kammerspiele	Rio Reiser – Der Kampf ums Paradies Eine deutsche Geschichte »Ton Steine Scherben« und Rio Reiser. Von Pit Holzwarth und Renato Grünig	<i>Restkarten</i>
<b>Sa. 13.02.</b>	17.00 Großes Haus	WIEDERAUFNAHME Die Walküre Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Erster Tag	
	20.00 Uhr Kammerspiele	Wie im Himmel Nach dem weltbekannten Film von Kay Pollak	<i>ausverkauft</i>
	20.00 Junges Studio	Huren wollen keine Ohren! Ein Charles Bukowski / Tom Waits-Abend	<i>ausverkauft</i>
<b>So. 14.02.</b>	11.00 Großes Haus	Phil und Moni besuchen die Zauberflöte 2. Kinder-, Jugend- und Familienkonzert	
	18.00 Großes Haus	Nathan der Weise Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing	
	18.30 Kammerspiele	Hedda Gabler Drama von Henrik Ibsen	
<b>Mo. 15.02.</b>	20.00 Stadtbibliothek	5. Kammerkonzert Russischer Winter Werke von Dmitri Schostakowitsch, Alexander Glasunow und Sofia Gubaidulir	
<b>Di. 16.02.</b>	20.00 Kammerspiele	NIEDERDEUTSCHE BÜHNE Mit Fuust un Hart Lustspiel von Lutz Hübner	
<b>Mi. 17.02.</b>	19.30 Großes Haus	Arabella Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Richard Strauss	
	20.00 Kammerspiele	Wie im Himmel Nach dem weltbekannten Film von Kay Pollak	
<b>Do. 18.02.</b>	18.00 Großes Haus	Jekyll & Hyde Musical von Frank Wildhorn	
	20.00 Kammerspiele	Der Gott des Gemetzels Schauspiel von Yasmina Reza	<i>Restkarten</i>
	20.00 Junges Studio	Novecento. Die Legende vom Ozeanpianisten Solo nach dem Roman von Alessandro Baricco	<i>ausverkauft</i>
<b>Fr. 19.02.</b>	19.30 Großes Haus	Nathan der Weise Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing	
	20.00 Kammerspiele	Hedda Gabler Drama von Henrik Ibsen	
<b>Sa. 20.02.</b>	19.30 Großes Haus	Un ballo in maschera Melodrama in tre atti von Giuseppe Verdi	
	20.00 Kammerspiele	Wie im Himmel Nach dem weltbekannten Film von Kay Pollak	<i>ausverkauft</i>
<b>So. 21.02.</b>	10.00 MuK	EINFÜHRUNG 5. Sinfoniekonzert	
	11.00 MuK	5. Sinfoniekonzert Streicher! Werke von Franz Schubert, Witold Lutoslawski und Johannes Brahms	
	18.00 Großes Haus	Faust. Der Tragödie Erster Teil Von Johann Wolfgang von Goethe	
	18.30 Kammerspiele	»Walking down Abbey Road« (Arbeitstitel) Ein Abend der Popgeschichte nach dem legendären Album der Beatles	